



Danke!

*Der Bäume Blätter vom Winde fortgetragen,
Menschen lasst Euch sagen:
Dunkelheit neigt sich über das Land,
Frost und Schnee zeigen sich im lieblichen Gewand.
Das erste, zweite, dritte, vierte Lichtlein brennt,
das Jahr dem Ende entgegen rennt.
Des Weihnachtsfeste Herrlichkeit,
sich in Stuben, Gärten, Fenstern zeigt.
Auch die Kinderaugen strahlen erwartungsvoll.
Karussell, Süßigkeiten, Geschenke sind einfach toll!
Gekommen ist die Zeit zum Resümieren, Danken und Schenken.
Was hat das Jahr mir gebracht?- wird so mancher denken.
Fehler sollen uns bereichern und klüger machen!
Erfreuen sollen wir uns an den positiven Sachen!
Zum Wohl des Kindes gilt es nicht zu ruhen!
Danke für Ihr Wirken, Engagement und Tun!*



(Koordinierunasstelle „Netzwerk Kindeswohl“. Dez. 2016)



Liebe Netzwerkpartner,

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Kollegen ein schönes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017.

Vor Ihnen liegt unser vierter Newsletter in diesem Jahr. Wie immer bitten wir Sie darum, diesen auch an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiter zu geben, die wir via E-Mail nicht erreichen können.

Ihre Koordinatoren

NETZWERK ZUR FÖRDERUNG DES KINDESWOHLS

NEWSLETTER 2-2016

INHALT

AKTUELLES AUS DEM JUGENDAMT

- Familienhebammen / Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen im Landkreis Zwickau gesucht!
- 8. Jugendhilfetag 2016
- Welt-AIDS-Tag 2016

AKTUELLES FÜR DAS NETZWERK

- Fallwerkstätten 2017 – Beratung von Kinderschutzfällen
- Sozialräumliche Netzwerke 2017 – Vorabinformation
- 10 Jahre Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls

AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

- Fachtag „Selbst- und/oder Fremdgefährdet?!?.- Jugendliche im Kinderschutz“

VORGESTELLT

- Materialien des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen

VERANSTALTUNGSTIPPS

- Ausgewählte Fort- und Weiterbildungen

AKTUELLES AUS DEM JUGENDAMT

- **Familienhebammen / Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen im Landkreis Zwickau gesucht!**

Schwangerschaft und Geburt sind Ereignisse im Leben, die oftmals mit großen Erwartungen verknüpft sind. Leider lassen sich diese Erwartungen aufgrund von verschiedenen Faktoren nicht immer erfüllen. Hebammen unterstützen Schwangere und junge Mütter in der ersten Phase des Elternseins. Diese Betreuung endet jedoch in der Regel 12 Wochen nach der Geburt des Babys.

Aber gerade Frauen, die sich im Alltag überfordert fühlen, nur schwer eine Bindung zu ihrem Baby aufbauen können oder aber Fragen zur Entwicklung bzw. Pflege ihres Babys haben, benötigen weiterführend Hilfe und Unterstützung.

Familienhebammen sind staatliche examinierte Hebammen, die eine Zusatzqualifikation absolviert haben. Ihnen ist die Unterstützung der Familien bis zum 1. Geburtstag des Babys möglich.

Bereits seit März 2013 sind Familienhebammen im Landkreis Zwickau im Einsatz und die Nachfrage steigt stetig.

Um den wachsenden Bedarf decken zu können, ist der Landkreis Zwickau auf der Suche nach interessierten Hebammen, die sich zur Familienhebamme weiterqualifizieren möchten.

Auch Kinderkrankenschwestern haben die Möglichkeit, die Qualifizierung zu absolvieren und dann als Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin abzuschließen und freiberuflich im Landkreis Zwickau tätig zu werden. Voraussetzung ist für Hebammen ebenso wie für Kinderkrankenschwestern eine 2-jährige Berufserfahrung.

Bei Interesse und für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Frau Werner, 0375 4402-23280, tina.werner@landkreis-zwickau.de



■ 8. Jugendhilfetag 2016

Am 03. November 2016 fand in der Westsächsischen Hochschule Zwickau der 8. Jugendhilfetag zum Thema „Jugendhilfe und Integration im Landkreis Zwickau“ statt. Träger, Fachkräfte, Mitarbeiter/-innen sowie Interessierte aus den Bereichen Jugendhilfe und Schule des Landkreises waren dazu eingeladen, gantztägig dieses Thema in 9 verschiedenen Workshops vielfältig fachlich zu diskutieren. Erstmals wurden die Workshops doppelt angeboten um den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, sich zwei verschiedene Themen zu widmen.

Zu den Themen gehörten u. a. Jugendkulturen und Asyl, Integration jugendlicher Migranten in den regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Schulintegration, Sprechen lernen mit Naturwissenschaften und Technik, Chancen und Risiken bürgerschaftlichen Engagements, Professionelle Haltung, Interkulturelle Kompetenz.

Auch die Koordinierungsstelle hat sich mit dem Workshop „Förderung des Kindeswohls in Familien mit Migrationshintergrund“ beteiligt. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit bekommen erst einmal anzukommen, sich bekanntzumachen und sich über Ihre Erfahrungen aus der täglichen Arbeit mit Familien mit Migrationshintergrund auszutauschen. Anhand einer Fallgeschichte konnten sich die Teilnehmer tiefergehend auch mit Fragen des Kinderschutzes und Migration auseinandersetzen und in Diskussion und Erfahrungsaustausch treten. Zum Abschluss des Workshops konnten sich die Teilnehmer spielerisch in Menschen mit Migrationshintergrund hineinversetzen und nachspüren, wie es ist „in ein Land zu kommen mit anderen Regeln, Sitten und Gebräuchen“.

Nach einer ersten Auswertung war der Jugendhilfetag für fast alle der 200 Teilnehmer erfolgreich und gewinnbringend. Einen herzlichen Dank gilt den Organisatoren, Unterstützern, Mitwirkenden und vielen Helfern, die diesen Tag möglich gemacht haben!

■ Welt-AIDS-Tag 2016

Die Gesundheitsförderung im Jugendamt hat dieses Jahr gemeinsam mit dem „Arbeitskreis Sexualpädagogik“ unseres Landkreises anlässlich des Welt-AIDS-Tages am 1. Dezember 2016 eine spezielle Veranstaltung organisiert.

An die 400 Schülern der Klassenstufe 9 konnte ein Zwei-Personen-Stück „Dossier: Ronald Akkerman“ von Suzanne von Lohuizen, in Koproduktion von ‚theaterspiel‘ und ‚movingtheatre‘ im Stadttheater Glauchau in zwei Aufführungen angeboten werden.

Eine berührende Geschichte über die Liebe, das Leben und das Sterben für Menschen ab 15 Jahren. Eine Vorstellung ging ca. 60 Minuten. Im Anschluss sind die beiden Schauspieler, Beate Albrecht und Joachim Conrad, mit den Schülern über das Stück ins Gespräch kommen.

Umrahmt wurden die Aufführungen von Präsentationen verschiedener Sexualberatungsstellen (Familien- und Schwangerschaftsberatungsstellen) und der Polizei aus unserem Landkreis.

Den Jugendlichen sollte mit dieser Veranstaltung bewusst gemacht werden, dass Aids nach wie vor eine tödliche Erkrankung ist!

Die Zahl der Neuinfektionen mit dem HI-Virus in Deutschland ist nach deutlichem Anstieg in den letzten Jahren nahezu gleichbleibend. Sie liegt auch in diesem Jahr bei 3200 Neuinfektionen. Ähnlich verhält es sich mit den Zahlen für den Freistaat Sachsen. Sie liegen bei 180 Neuinfektionen. Die Zahl der zurzeit lebenden HIV-Infizierten steigt, aufgrund der verbesserten medikamentösen Behandlung.

Die statistischen Angaben sind insofern alarmierend, dass trotz zahlreicher Kampagnen, der Möglichkeit eines schnelleren HIV-Testes und des Vorhandenseins effektiverer Kombitherapien die Zahl der Neuinfektionen noch nicht deutlich zurückgegangen ist.

Viele Menschen wissen nicht, dass sie HIV-infiziert sind. Wer sich aber nicht testen lässt, kann auch keine medikamentöse Behandlung gegen HIV bekommen – eine unentdeckte HIV-Infektion kann unbemerkt den Körper schädigen, bis es schließlich sogar zu Aids kommt.

Auf diese und andere Probleme im Zusammenhang mit HIV/Aids haben diese besonderen Theateraufführungen hingewiesen und die Jugendlichen in Ihren präventiven Verhaltensweisen gestärkt.

Peter Gummert, Gesundheitsmanager, Jugendamt, Sachgebiet Prävention (0375 4402 -23123)





AKTUELLES FÜR DAS NETZWERK

- Fallwerkstätten 2017 – Beratung von Kinderschutzfällen**

Termin	Uhrzeit	Veranstaltungsort
Mittwoch, 08.02.2017	13:00 bis 15:00 Uhr	Landratsamt Werdau Beratungsraum 4 Königswalder Straße 18 08412 Werdau
Mittwoch, 23.08.2017	13:00 bis 15:00 Uhr	Landratsamt Glauchau Präsentationsraumraum Gerhart-Hauptmann-Weg 2 08371 Glauchau
Mittwoch, 25.10.2017	13:00 bis 15:00 Uhr	Landratsamt Werdau Beratungsraum 4 Königswalder Straße 18 08412 Werdau

In diesen Fallwerkstätten können alle Fachkräfte aller Professionen ihre Kinderschutzfälle anonymisiert/pseudonymisiert einbringen und beraten lassen. Die falleinbringende Fachkraft erhält auf ihre Fragestellung die verschiedensten Denkanstöße und Ideen zum weiteren Vorgehen. Den insoweit erfahrenen Fachkräften wiederum wird die Möglichkeit gegeben gemeinsam an Fällen zu üben und sich in ihrer Funktion zu festigen.

Bitte beachten: Die Fallwerkstatt findet nur statt, wenn uns fünf Anmeldungen und ein Kinderschutzfall vorliegen. Eine Anmeldung zur Fallwerkstatt ist erforderlich, um Ihnen eine Rückmeldung zum Stattfinden geben zu können.

Bitte schauen Sie regelmäßig auf unsere Internetseite: www.landkreis-zwickau.de/kindeswohl.

- Regionale Netzwerktreffen 2017 – Vorabinformation**

Die jährlichen Netzwerktreffen werden wieder im Zeitraum März bis Mai und im September stattfinden. Die einzelnen Termine werden wieder auf einem Montag bzw. Mittwoch, in der Zeit von 14 Uhr bis 16 Uhr liegen. Die Einladungen dazu werden Ihnen noch zugesandt.

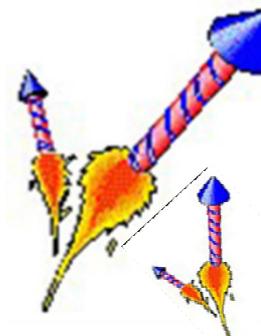
Bitte schauen Sie regelmäßig auf unsere Internetseite: www.landkreis-zwickau.de/kindeswohl.

- 10 Jahre - Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls**

Das Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls feiert 2017 sein 10 jähriges Bestehen.

Am 31. Mai 2007 wurde das Modellprojekt **„Schaffung und Entwicklung eines regionalen Netzwerkes mit ganzheitlichen-systemischen Ansatz zur Früherkennung und Vermeidung von Kindeswohlgefährdungen und Kindeswohlmissbrauch“** durch die damaligen Landkreise Zwickauer Land, Landkreis Chemnitzer Land und die kreisfreie Stadt Zwickau in Kooperation mit dem Landesjugendamt ins Leben gerufen.

Zum 1. Juli 2007 nahm die Koordinierungsstelle die Arbeit zur Förderung des Kindeswohls auf. Anfänglich stand der Auftrag: Aufbau eines Frühwarnsystems auf dem Programm. Doch schnell wurde allen Beteiligten klar, dass die Stärkung der Erziehungskompetenzen von werdenden und jungen Eltern in den Blickpunkt geraden muss, um Vernachlässigung, Misshandlungen usw. zu vermeiden. Heute sagen wir dazu „Frühe Hilfen“ bzw. frühzeitige Prävention.





Die inhaltliche und gedanklichen Ansätze und Maßnahmen des Bundeskinderschutzgesetzes haben wir im Landkreis Zwickau bereits in Kooperation mit dem Freistaat Sachsen drei Jahre vor Inkrafttreten des Gesetzes begonnen. Seitdem setzt die Koordinierungsstelle in der Umsetzung des Themas auf eine ganzheitliche Betrachtungsweise und arbeitet auf eine noch stärkere Verzahnung und Vernetzung von Ämtern/Behörden, Hilfen, Berufsgruppen, sozialen Organisationen usw. hin. Hierbei liegt derzeit der Schwerpunkt auf der Verzahnung von Kinder- und Jugendhilfe sowie dem Gesundheitswesen.

In 10 Jahren gemeinsamer Arbeit ist viel passiert! In diesem Zusammenhang möchten wir uns, als Koordinatoren, für Ihr Vertrauen, Ihre Mitarbeit im Netzwerk und Ihr vielfältiges Engagement/Einsatz für das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Landkreis Zwickau bedanken.

Ohne Sie wäre das Netzwerk Kindeswohl nicht das, was es heute ist!

Deswegen wollen wir mit Ihnen gemeinsam in die Vergangenheit und noch viel mehr in die Zukunft blicken. Im Rahmen einer Ringvorlesung, die wir für Sie organisieren, wollen wir Themen aufgreifen, die wir bis jetzt wenig bearbeitet haben, die aber auf uns alle zukommen könnten.

Den **Auftakt** dieser Veranstaltungsreihe soll dem Thema: „**Wir sagen Dankeschön ...**“ gewidmet werden. Über das Jahr verteilen sich dann folgende fachliche Themen:

- **Generation Überbehütet: „Helikoptereltern im Vormarsch ...“**
Kinder und Jugendliche anders in Gefahr
- **Alles Trauma: „tick, tick, tick ...“**
Umgang mit traumatisierten Kindern und Eltern
- **Crystal und Co: „Was bleibt nach und mit der Droge ...“**
Konsequenzen für das Kindeswohl
- **Leben im Netz: „Wohnst Du schon oder lebst Du noch ...“**
Alltag der Kids von Heute, Morgen, Übermorgen

Den Abschluss bildet eine **Zukunftswerkstatt** unter dem Motto: „**Zurück in die Zukunft ...- Mit der Zeitmaschine in die Vergangenheit, Zukunft und zurück ins Hier und Jetzt!**“ Datum hierfür ist der **08. Dezember 2017**, wo wir auch mit Ihnen gemeinsam schauen werden, was Sie als Fachkräfte brauchen.

Da wir mitten in der Organisation der „Ringvorlesung“ stecken, möchten wir Sie um Ihr Verständnis bitten, dass wir Ihnen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht gänzlich die genauen Termine bekanntgeben können.

AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

- **Fachtagung „Selbst- und/oder Fremdgefährdet?!? - Jugendliche im Kinderschutz“**

Auch dieses Jahr haben wir für unsere insoweit erfahrenen Fachkräfte im Landkreis einen Fachtag organisiert. Dieser fand am 02. Dezember 2016 im Verwaltungszentrum Werdau statt. So rückten wir diesmal im Rahmen des Kinderschutzes nicht die ganz Kleinen in den Mittelpunkt, sondern gaben den Älteren, aber trotzdem noch Schutzbedürftigen, den ganzen Raum. Da dies schon im Vorfeld des Fachtages auf sehr viel Zustimmung stieß, haben wir den Fachtag geöffnet. So wurden nicht nur alle insoweit erfahrenen Fachkräfte eingeladen, sondern auch die Berufsgruppen, die mit Jugendlichen arbeiten.

Frau Juliane Vogt, siehe Bild rechts, hat uns die Zielgruppe im Allgemeinen und wie man mit Jugendlichen gut in Kontakt kommen kann, näher gebracht.

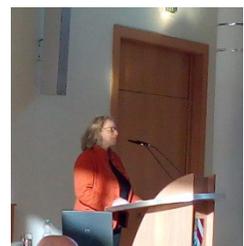


Foto: Koordinierungsstelle



Verschiedene Referenten, wie Herr Banitz (Schulsozialarbeiter) und Herr Börner (Streetworker) haben aus Ihrem täglichen Berufsalltag heraus unterschiedliche Gefährdungslagen für Jugendliche dargelegt und uns an Ihren Alltag teilhaben lassen.

An zehn Gruppentischen konnten sich die fast 100 anwesenden Fachkräfte individuell austauschen und diskutieren, wie man gut miteinander zusammenarbeiten kann und welche Gefährdungslagen im Landkreis Zwickau bestehen.

Im Nachgang hatten die Teilnehmer die Möglichkeit konkret Ihre Fallgeschichten und Fragen individuell an die Experten zu richten, um so konkrete Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung für sich selbst und für betroffene Jugendliche zu finden.

Danken möchten wir Ihnen für Ihre kritischen und positiven Hinweise! Ihre Anregungen, Gedanken und Ideen sind für uns sehr hilfreich für die Ausgestaltung weiterer Veranstaltungen. Im Ergebnis der Auswertung haben die Teilnehmer die Fachveranstaltung wie folgt bewertet:

Bewertung	1	2	3	4	kA	gesamt	
Aufbereitung des Themas	58%	37%	5%	0%	0%	95%	5%
Praxisnahe Anregungen	40%	33%	26%	0%	2%	72%	26%
Einbringen	40%	33%	19%	2%	6%	73%	21%
Kontakte knüpfen / pflegen	44%	42%	9%	2%	2%	86%	12%
Thematische gewinnbringend	35%	42%	21%	2%	0%	77%	23%
Handlungssicherer geworden	16%	58%	14%	12%	0%	74%	26%
Gesamteindruck	56%	35%	9%	0%	0%	91%	9%

Im Resümee der Veranstaltung wurden sich weiterhin konkrete Handlungsstrategien in Umgang mit Gefährdungslagen bei Jugendlichen gewünscht. Ca. 1/3 der Teilnehmer, welche den Evaluationsbogen zurückgegeben haben, waren mit dem Konzept, konkrete und persönliche Fragen an den Themeninseln einzubringen, weniger zufrieden. 2/3 der Anwesenden, welche den Evaluationsbogen zurückgegeben haben, konnten den Fachtag für sich gut nutzen und fanden die Umsetzung: Fragen an Experten stellen zu können für sich gewinnbringend.

Für die Unterstützung aller Referenten und Mitwirkenden im Vorder- und Hintergrund möchten wir uns herzlichst bedanken, da erst durch Ihre Mitarbeit das Gelingen des Fachtages möglich gemacht wurde!





VORGESTELLT

Material / Veranstaltungen des Nationales Zentrum Frühe Hilfen

Das Ziel des Nationalen Zentrum Frühe Hilfen gleicht den Zielsetzungen unseres regionalen Netzwerkes. Auch das Nationale Zentrum Frühe Hilfen möchte Kinder vor Gefährdungen schützen. Sein Ansatzpunkt dafür ist, konkrete Anregungen für eine möglichst wirksame Vernetzung von Hilfen des Gesundheitswesens und der Kinder- und Jugendhilfe für das Kind und seine Eltern in der frühen Kindheit zu bewirken.

Zur Unterstützung der Berufsgruppen und regionalen Vernetzungsaktivitäten gibt das NZFH in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung viele nützliche Materialien heraus, wie beispielsweise das Eckpunktepapier „Kinder von Eltern mit psychischen Erkrankungen im Kontext der Frühen Hilfen“.

Weitere Broschüren und Informationen zu verschiedenen Themen der Frühen Hilfen und Möglichkeiten der Unterstützung von Eltern können unter folgendem Link abgerufen werden: www.fruehehilfen.de

Neben Materialien findet Sie auch einen bundesweiten Veranstaltungskalender zu Fort- und Weiterbildungen sowie Fachtagungen.



VERANSTALTUNGSTIPPS

Ausgewählte Fort- und Weiterbildungen



Kindern Halt geben - Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Wann?	02. 03. .2017
Wo?	Mohrenhaus, DKSB OV Radebeul e. V. Moritzburger Straße 51, 01445 Radebeul
Für wen?	Tagesmütter, Tagesväter, Erzieher/-innen in Kindertageseinrichtungen und im Hort, Sozialpädagogen/-pädagoginnen
Um was geht's?	<p>Psychische Gesundheit erwerben Kinder vor allem dann, wenn Eltern und andere Bezugspersonen das Bedürfnis nach Bindung, Gemeinsamkeit und Zugehörigkeit erkennen und umsetzen und wenn das Kind im Alltag Anerkennung und Rückhalt erfährt.</p> <p>Im Begleitmaterial zum Familienbildungsprogramm Starke Eltern – Starke Kinder® werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse, z. B. aus der Neurobiologie vorgestellt.</p> <p>Dabei geht es darum, eine noch stärkere ressourcenorientierte Sichtweise auf die psychische Gesundheit einzunehmen, sowie die notwendigen Bedingungen auszumachen, die ein psychisch gesundes Aufwachsen von Kindern ermöglichen. Ergänzend erhalten Sie in dieser Weiterbildung einen Einblick in die Marte Meo®-Methode</p> <p>Anhand von Beispielfilmen wird eindrücklich aufgezeigt, wie mit einfachen praktischen Mitteln die Entwicklung von Resilienzfaktoren unterstützt werden kann.</p> <p>Wir werden auf folgende Themen eingehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychische Gesundheit: Konzepte und Begriffe (Salutogenese, Kohärenz, Resilienz) • Gesellschaftliche Bedingungen für Entwicklung und Gesundheit • Psychische Grundbedürfnisse • Vorstellung der entwicklungsunterstützenden Marte Meo®-Methode • Phasenspezifische Entwicklungsaufgaben von Kindern und Bezugspersonen
Kosten?	75,00 Euro
Weitere Infos	Deutscher Kinderschutzbund LV Sachsen, http://www.kinderschutzbund-sachsen.de/seminare



Migration und Männlichkeit – Herausforderungen und Arbeitsansätze für die Jugendarbeit

<i>Wann?</i>	22.03.2017 09:00 Uhr - 16:00 Uhr
<i>Wo?</i>	Parikom, Am Brauhaus 8, 01099 Dresden
<i>Für wen?</i>	Ehren- und hauptamtliche Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe
<i>Um was geht's?</i>	<p>Sind migrantische Männer anders – und wenn ja: Warum? Was macht Migration mit „Männlichkeit“? Diese Fragen und Bilder gleichen wir im Seminar mit den Lebensbedingungen und -entwürfen von migrantischen Jugendlichen ab mit dem Fokus, die eigene pädagogische Arbeit zielgruppenorientierter auszurichten.</p> <p>Männliche Migranten sind vor besondere Herausforderungen gestellt. Sie befinden sich im Spannungsfeld von familiären und gesellschaftlichen Erwartungen. Schulische Leistungen von migrantischen Jugendlichen sind im Durchschnitt schlechter bewertet, als von nicht-migrantischen. Daraus resultiert auch, dass Jobaussichten schlechter sind. Arbeitslosigkeit gehört aber nicht zum eigenen Männerbild dazu - besonders bei Jungen mit traditionellen Orientierungen.</p> <p>Wie Fachkräfte sensibel mit der Klientel migrantischer Jugendlicher umgehen und wie sie ihren eigenen Perspektive reflektieren, um eigene pädagogischen Angebote zu verbessern – das zu vermitteln ist Ziel des Seminars.</p>
<i>Kosten?</i>	155 EUR (Mitglieder: 125 EUR)
<i>Weitere Infos</i>	<p>Der Paritätische Sachsen</p> <p>https://parisax.de/aktuelles/veranstaltungen/seminar/veranstaltung/migration-und-maennlichkeit-herausforderungen-und-arbeitsansaeetze-fuer-die-jugendarbeit-1/</p>



Große Helden in Not? Pädagogische Arbeit mit Jungen

<i>Wann?</i>	03. 05. 2017 09:00 Uhr - 16:00 Uhr
<i>Wo?</i>	Parikom, Am Brauhaus 8, 01099 Dresden
<i>Für wen?</i>	Leitung von Kinder- und Jugendhilfeträgern sowie Erzieher(innen) aus Kindertageseinrichtungen, Horterzieher(innen) und Grundschullehrer(innen)
<i>Um was geht's?</i>	<p>Ich behandle alle Kinder immer gleich.</p> <p>Dieser Satz aus der pädagogischen Mottenkiste ist hoffentlich für immer aus der Praxis verbannt! Im pädagogischen Alltag in Kita und Hort begegnen uns Jungen und Mädchen. Das klingt selbstverständlich und genau deswegen wollen wir genauer hinschauen, auf einige Schwerpunkte der Jungensozialisation und auf Jungenthemen wie Gruppenverhalten, Bewegungsdrang und Körperlichkeit. Vor allem in schwierigen Situationen zeigen sich Jungen oft mit geschlechterstereotypem Konfliktverhalten und Bewältigungsmustern.</p> <p>Im Seminar werden Erklärungsansätze für geschlechtsbezogenes Verhalten von Jungen aufgegriffen und Methoden zur Erweiterung des individuellen Handlungsspielraums für Fachkräfte vorgestellt. Dabei werden die Themen der Teilnehmenden praxisnah einbezogen und methodische Impulse für eine geschlechtsreflektierende Jungenpädagogik vermittelt.</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jungensozialisation/Entwicklung der Geschlechtsidentität bei Jungen • Methoden und Themen der Jungenpädagogik • Umgang mit Dominanzverhalten (Kämpfen/Rangeln) • Grenzen und Möglichkeiten von pädagogischer Arbeit von Frauen mit Jungen • Reflexion des eigenen Jungenblicks
<i>Kosten?</i>	155 EUR (Mitglieder: 125 EUR)
<i>Weitere Infos</i>	<p>Der Paritätische Sachsen</p> <p>https://parisax.de/aktuelles/veranstaltungen/seminar/veranstaltung/grosse-helden-in-not-paedagogische-arbeit-mit-jungen-1/</p>



NETZWERK ZUR FÖRDERUNG DES KINDESWOHLS

NEWSLETTER 2-2016

Der Newsletter wird herausgegeben von:

Koordinierungsstelle des Netzwerkes zur Förderung des Kindeswohls

Landratsamt, Landkreis Zwickau, Königswalder Straße 18, 08412 Werdau

Ihre Ansprechpartner	E-Mail:	Telefon:	Fax:
Jens Voigtländer	jens.voigtlaender@landkreis-zwickau.de	0375 4402 23270	0375 4402 23273
Denise Schmeißer	denise.schmeisser@landkreis-zwickau.de	0375 4402 23271	
Katja Ahlers	katja.ahlers@landkreis-zwickau.de	0375 4402 23272	

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.landkreis-zwickau.de/kindeswohl.php

Der Newsletter kann jederzeit abbestellt werden, indem Sie uns eine kurze Nachricht zukommen lassen.

Das Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls wird gefördert vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz.

